



Jahresbericht 2013

Im Berichtsjahr ist Lehel Donáth vom Präsidium, ein Amt, das er zwölf Jahre ausübte, zurückgetreten. Er hat unsere Sektion Zürich mit Konstanz geführt. Wir danken ihm herzlich für sein Engagement und seine Treue.

Der Vorstand hat sich im August neu konstituiert: Präsidium: Eszter Gyarmathy
Vizepräsidium und Dachverband: Péter Guha; Kassierin: Martine Szöllösy-Pfister,
Aktuarin: Katalin Attinger

Abschied von Vésztő

Eine weitere grosse Veränderung ist unser Rückzug aus der langjährigen, seit der Gründung unserer Sektion geleisteten finanziellen und materiellen Hilfe an reformierte Schule und Altersheim der ostungarischen Stadt Vésztő. Somit haben wir ein letztes Mal CHF 4'500.- für die Ausstattung des neuen Tageszentrums für Kinder und Familien und insbesondere für den Keramikbrennofen im neuen Werkatelier der Schule überwiesen. Dank der tätigen Zuwendung von Dr. Hans Oester, unserem treuen Gründungsmitglied, haben wir eine letzte Weihnachtsgratifikation von CHF 5'000.- an das gesamte Personal ausrichten können. Diesen Frühling hatten wir Gelegenheit eine Kleidersammlung zu bringen. Als symbolischen Dank für die langjährige Unterstützung haben Pfarrer Sándor Juhász, Lehrende und Pflegerinnen uns einen Gabenkorb überreicht. Über den rein materiellen Wert unserer Hilfe hinaus wurde betont, wie wichtig in der Zeit des Wiederaufbaus die Anerkennung ihrer Anstrengungen war. Im Rückblick auf unsere fast 22-jährige Zuwendung können wir sagen, dass unser Verein wichtige Aufbauarbeit geleistet hat.

Csángó Sozial

Unter Leitung von Mária Solomon als Beauftragte des Vereins der Csángó-Ungaren in der Moldau (MCSMSZ) wurde das Arbeitsprogramm erfolgreich fortgesetzt (CHF 4'000.-). Speziell erwähnenswert ist die vertiefte Zusammenarbeit mit dem Internationalen Kinderrettungsdienst Ungarn unter Leitung von Dr. Péter Edvi. Die aktuell schwierige Situation des MCSMSZ wollen wir nicht verschweigen. Die ungarische Regierung hat das Management des ungarischen Unterrichts für die Csángókinder vom MCSMSZ weggenommen und an den Verband der ungarischen Pädagogen in Rumänien RMPSZ übertragen. Dies mit der Begründung eines Misstrauens gegenüber MCSMSZ. Eine Buchprüfung der Vereinsfinanzen hat eine Liste von Ungereimtheiten ergeben. Dr. P. Edvi ging der Sache nach. Im Gegensatz zu voreiligen Schlüssen aus Budapest wurde bestätigt, dass keine Veruntreuung vorliegt. MCSMSZ wurde ermahnt, die Buchhaltung professionell zu führen. Aufgrund dieses Bescheids haben wir beschlossen, unser Engagement fortzusetzen und auch unsere Unterstützung zur Wiederherstellung des guten Rufes von MCSMSZ zugesagt.

Zudem haben wir im Zusammenhang mit den Csángós zweimal finanzielle Nothilfe geleistet: Einmal für den Ausfall von Stipendiengeldern, um Csángó-Studierenden in Klausenburg die Unterkunft zu sichern (CHF 2'000.-), ein andermal um einen Liquiditätsengpass beim MCSMSZ zu überbrücken, damit Frau Solomon etwas Lohn erhielt (CHF 500.-).



Weitere Unterstützungen

Im 2013 konnten wir dank der Vermittlung von Lehel Donáth dem Musikstudenten Tamás Henter einen Beitrag von CHF 1'200.- ans Studiengeld geben.

Auch haben wir die Publikation der Habilitationsschrift „Konsolidierung des reformierten Bekenntnisses im Reich der Stephanskrone“ von Pfarrer Dr. Jan-Andrea Bernhard mit CHF 500.- unterstützt. Sie wird im Juli erscheinen.

Neues Projekt

Unser erstes neues Projekt im 2013 ist ein Lehrgang für fünf bis sieben Schülerinnen, den junge Studentinnen in der Zigeunersiedlung der Kleinstadt Bag zweimal wöchentlich unentgeltlich erteilen. Dank einem zusammen mit den Schülerinnen entwickelten Lehrmittel führen sie die erwachsenen Frauen ins Lesen und Schreiben ein. Wir kommen auf für die Reisespesen und für die Materialien. 2013 haben wir auch einen günstigen Laptop angeschafft, der gleichzeitig auch das Verständnis für die digitalen Medien fördert, was sehr gut ankommt. Wir sind mit CHF 1'077.- die einzigen Förderer dieses Projekts. Beim Treffen mit den Projektverantwortlichen im April in den winzigen Räumlichkeiten der Stiftung Bagázs www.bagazs.org waren wir beeindruckt von der Hingabe und der Jugend der Studentinnen, die dieses Projekt auf die Beine gestellt haben.

Ergebnis und Vereinsvermögen per 31. Dezember 2013

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Verlust von CHF 2629.10. Dieser ist auf die unvorhergesehenen Ausgaben für Nothilfe zurückzuführen. Das Vereinsvermögen beträgt Ende Jahr CHF 4657.85.

Mitgliederzahlen

Dank der Aufnahme der Csángóspender in den Kreis der regulären Mitglieder ist die Zahl erfreulicherweise gestiegen, trotz einiger bedauernswerten Todesfälle und Austritte.

Geselliges – Austausch mit den Mitgliedern

Im Oktober waren die Mitglieder beim Vizepräsidenten zu einem Csángó-Informationsabend eingeladen, der reges Interesse weckte.

Ausblick: 2014

Bei einem neuen Projekt, das im Kinderspital Bethesda in der Nähe des Városliget in Budapest angesiedelt ist, geht es um die Frühabklärung von Kleinkindern. In allen Phasen werden Spiele und Tests benötigt. Diese nützen sich ab und sollten erneuert werden. Wir werden Entwicklung und Produktion neuer Tests und Spiele ermöglichen, da das Betriebsbudget dies nicht vorsieht. Dazu folgt ein Spendenaufruf. Die Einrichtung im Erdgeschoss im weiterhin sanierungsbedürftigen Gebäude wurde dank zahlreicher Spenden von Schweizer Kirchengemeinden möglich. Die von Spitalgebäuden und Altersheim dicht umschlossene Villa war Wohnort eines ungarischen Pfarrers mit Schweizer Ehefrau. Eine schöne Kontinuität des Austausches Schweiz-Ungarn.

Eszter Gyarmathy
Präsidentin